

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34
fraktion.buergerliste@versanet-online.de

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
<http://www.buergerliste.de>

Leverkusen, den 23.1.2014

An den Oberbürgermeister sowie die Bezirksvorsteher der Stadt Leverkusen,
Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung Ihrer Gremien:

- 1.) An dem Projektbeirat zu den Planungen A1/A3/A59, inklusive der Rheinquerung und der beiden Autobahnkreuze, werden neben der Verwaltung und den Fraktionen auch die Bürger über ihre Bürgerinitiativen mit drei Vertretern beteiligt.
- 2.) Die jetzige Konstruktion der aktiven Bürgerbeteiligung mittels Dialogforum und Beirat wird überdacht, und eine bessere Verzahnung der Bürger in die Entscheidungsfindungen zum A1/A3/A59-Problemkreis sichergestellt.

Begründung:

In vielen Stellungnahmen in den Medien sowie in Bürgerversammlungen und in den Rats- und Bezirksgruppen sowie in Beschlussfassungen der Rats- und Bezirksgruppen haben die Vertreter der Fraktionen immer wieder bekräftigt, dass der Bürger umfassend informiert und aktiv an den Planungen beteiligt werden soll. Siehe u.a. Protokoll der Sondersitzung des Rates und des Stadtbezirkes I vom 23.9.2013

Zitat :

„ Auf Vorschlag von Herrn Oberbürgermeister Buchhorn sollen in regelmäßigen Abständen mit 5-8 Personen (bestehend aus Politik, Verwaltung, Bürgerinitiativen) als Vertreter der Stadt Leverkusen und mit den mit dem Projekt betreuten Ingenieuren ein Jour Fixe erfolgen. In diesen Gesprächen soll zum einen informiert werden, aber es soll den städtischen Vertretern auch ein gewisses Mitspracherecht eingeräumt werden.“

Davon kann aber bei der jetzigen Regelung nicht mehr ansatzweise die Rede sein. Denn weder im Dialogforum noch im Beirat arbeiten die Bürger/Bürgerinitiativen mit ihren Vertretern im Rat zusammen oder erhalten irgendwo auch nur ansatzweise ein gewisses Mitspracherecht. Vielmehr werden sie bisher sowohl im Dialogforum als auch im Beirat strikt von ihren Ratsvertretern getrennt.

Statt einer Zusammenarbeit - z.B. in einem Beirat - mit ihren Rats- und Bezirksvertretern wird den Bürgern stattdessen die Teilnahme an einem Forum angeboten, das willkürlich von der Verwaltung zusammengesetzt wird. Hier haben selbst kleine Spediteure wie die Pott Bananenreiferei und Großhandel für Obst Sitz und Stimm oder die Möbel- und Kunstspedition Niesen oder ...

Die vom Rat vorgesehene Zusammenarbeit zwischen Rat und Bürgerinitiativen wird in beiden Gremien - Dialogforum + Beirat - bisher also leider unmöglich gemacht. Stattdessen bietet die Verwaltung im Dialogforum den Bürgern einen Dialog - zwischen Industrie und Handel auf der einen und Bürgerinteressen auf der anderen Seite - in unverbindlichen Gesprächen an.

Der Bürger erhält in beiden Gremien keinerlei Möglichkeit, mit seinen Vertretern in Rat und Bezirken überhaupt, und erst recht nicht in einen offiziellen und institutionalisierten Dialog zu treten. Aber gerade dies war doch immer wieder von den Verantwortlichen in Rat und Verwaltung als Ziel einer aktiven Bürgerbeteiligung stark herausgestellt worden.

Deshalb sollte der Rat seine Zusagen zu einer aktiven Bürgerbeteiligung einhalten und diese - von der Verwaltung ausgearbeitete Bürgerbeteiligung - ergänzen/modifizieren.

Michael Quatz

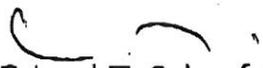
Sonja Schmitz

Karl Schweiger

Barbara Trampenau

Stefan Manglitz

K.P. Gehrtz

i.A.  (Erhard T. Schoofs)